

Fakultäten 1 bis 6
Zentrale Einrichtungen
Mitglieder des Senats
Personalvertretung
Geschäftsbereiche 1 bis 3
GdP (30 Ex)

Nr. 598
06.04.2009

Herausgegeben vom
Präsidenten der
Technischen Universität
Carolo-Wilhelmina
zu Braunschweig

Redaktion:
Geschäftsstelle des
Präsidenten
Pockelsstraße 14
38106 Braunschweig
Tel. 0531/391-4101
Fax 0531/391-4300

Aushang



Änderung der Geschäftsordnung für den Hochschulrat der Technischen Universität Braunschweig

Hiermit wird die vom Hochschulrat der TU Braunschweig am 09.12.2008 beschlossene Änderung seiner Geschäftsordnung hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Die Änderung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung, am 07.04.2009, in Kraft.



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CAROLO-WILHELMINA
ZU BRAUNSCHWEIG

DER HOCHSCHULRAT

Geschäftsordnung für den Hochschulrat der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig

Der Hochschulrat ist gemäß § 36 Abs.1 Niedersächsisches Hochschulgesetz (NHG) in der Fassung vom 26. Februar 2007 (Nds. GVBl. S. 69) ein zentrales Organ der Hochschule. Seine Aufgaben ergeben sich im Wesentlichen aus den §§ 36a, 38, 39 und insbesondere aus § 52 NHG. Der Hochschulrat der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig (TU Braunschweig) hat sich am 5. Mai 2003 die nachstehende, zuletzt durch Beschluss vom 9. Dezember 2008 geänderte Geschäftsordnung gegeben.

§ 1 Aufgaben

(1) Aufgaben gemäß § 52 Abs. 1 NHG:

Der Hochschulrat hat die Aufgabe,

1. das Präsidium und den Senat zu beraten,
2. Stellung zu nehmen zu
 - a) den Entwicklungs- und Wirtschaftsplänen,
 - b) der Gründung von oder der Beteiligung an Unternehmen,
 - c) den Entwürfen von Zielvereinbarungen;
 - d) den Vorschlägen des Senats zur Ernennung oder Bestellung von Präsidiumsmitgliedern,
3. den Vorschlag des Senats zur Entlassung von Präsidiumsmitgliedern zu bestätigen,
4. das Einvernehmen zu Berufungsvorschlägen zu erklären, sofern der TU Braunschweig das Berufungsrecht nach § 48 Abs. 2 NHG übertragen wurde.

Der Hochschulrat ist berechtigt, zu allen die TU Braunschweig betreffenden Fragen Auskünfte vom Präsidium und vom Senat zu verlangen.

(2) Mitwirkung gemäß § 36a NHG:

Der Hochschulrat beschließt mit der Mehrheit seiner Mitglieder über die Zustimmung zu einer Vereinbarung über die Bildung gemeinsamer Einrichtungen von Hochschulen gemäß § 36a NHG.

(3) Bildung einer Findungskommission gemäß § 38 Abs. 2 NHG (Präsident, Präsidentin):

Zur Vorbereitung des Vorschlags des Senats zur Ernennung oder Bestellung einer Präsidentin oder eines Präsidenten richten der Senat und der Hochschulrat eine gemeinsame Findungskommission ein, die eine Empfehlung abgibt. Die Findungskommission besteht aus je drei vom Hochschulrat und vom Senat aus ihrer Mitte bestellten stimmberechtigten Mitgliedern sowie einem vom Nds. MWK bestellten Mitglied mit beratender Stimme; den Vorsitz führt ein stimmberechtigtes Mitglied des Hochschulrats. Die Findungskommission leitet ihre Empfehlung dem Senat und dem Hochschulrat zur gemeinsamen Erörterung zu.

(4) Bildung einer Findungskommission gemäß § 39 Abs. 1 NHG (Hauptberuflicher Vizepräsident, Hauptberufliche Vizepräsidentin):

Zur Vorbereitung des Vorschlags des Senats zur Ernennung oder Bestellung einer hauptberuflichen Vizepräsidentin oder eines hauptberuflichen Vizepräsidenten richten der Senat und der Hochschulrat eine Findungskommission gemäß Absatz 3 ein, der mit der Maßgabe entsprechend gilt, dass die Empfehlung der Findungskommission im Einvernehmen mit der Präsidentin oder dem Präsidenten zu erfolgen hat.

(5) Stellungnahme gemäß § 39 Abs. 2 Satz 2 NHG (Nebenberuflicher Vizepräsident, nebenberufliche Vizepräsidentin):

Dem Hochschulrat ist Gelegenheit zur Stellungnahme zum Vorschlag der Präsidentin oder des Präsidenten zu geben, die diese oder dieser dem Senat für das Amt der nebenberuflichen Vizepräsidentin oder des nebenberuflichen Vizepräsidenten unterbreitet hat.

(6) Der Hochschulrat oder einzelne Mitglieder können an den Sitzungen des Präsidiums beratend teilnehmen (§ 2 der Geschäftsordnung für das Präsidium).

§ 2 Mitglieder und Amtszeiten

- (1) Der Hochschulrat besteht gemäß § 52 Absatz 2 NHG aus sieben Mitgliedern, von denen mindestens drei Frauen sein sollen.

Mitglieder sind

1. fünf mit dem Hochschulwesen vertraute Personen vornehmlich aus Wirtschaft, Wissenschaft oder Kultur, die nicht Mitglieder der TU Braunschweig sein dürfen und im Einvernehmen mit dem Senat vom Fachministerium bestellt werden,
 2. ein Mitglied der TU Braunschweig, das vom Senat gewählt wird, und
 3. eine Vertreterin oder ein Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur.
- (2) Die Amtszeit der Mitglieder des Hochschulrats beträgt nach Maßgabe der Grundordnung der TU Braunschweig vier Jahre und läuft jeweils vom 1. März bis zum Ende des Monats Februar des vierten auf den Beginn der Amtszeit folgenden Jahres. Die erstmalige Amtszeit läuft vom 1. März 2003 bis zum Ende des Monats Februar 2007.
 - (3) Die Mitglieder des Hochschulrats nach Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 sind Angehörige der TU Braunschweig. Sie sind ehrenamtlich tätig und an Aufträge und Weisungen nicht gebunden. Den Mitgliedern nach Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 kann von der TU Braunschweig eine angemessene Aufwandsentschädigung nach Maßgabe einer Ordnung gezahlt werden. Das Fachministerium kann ein Mitglied des Hochschulrats nach Absatz 1 Satz 2 Nr.1 aus wichtigem Grund abberufen.

§ 3 Vorsitz und Geschäftsführung

- (1) Der Hochschulrat bestimmt aus den Mitgliedern nach § 2 Absatz 1 Satz 1 Nr.1 ein vorsitzendes Mitglied und ein stellvertretendes vorsitzendes Mitglied für die Dauer der Amtszeit des Hochschulrates.
- (2) Die oder der Vorsitzende vertritt den Hochschulrat nach außen und wird im Verhinderungsfalle von der oder dem Stellvertretenden Vorsitzenden vertreten.
- (3) Die oder der Vorsitzende führt die laufenden Geschäfte des Hochschulrates. Sie oder er wird dabei von der Präsidentin oder dem Präsidenten der TU Braunschweig unterstützt. Insbesondere sorgt die Präsidentin oder der Präsident für die zur Aufgabenerfüllung erforderliche Infrastruktur, bereitet die Sitzungen des Hochschulrates

vor und sorgt im Auftrag der oder des Vorsitzenden für die Umsetzung gefasster Beschlüsse.

§ 4 Geschäftsstelle

Die TU Braunschweig richtet bei der Präsidentin oder dem Präsidenten eine Geschäftsstelle des Hochschulrates ein. Die Postanschrift lautet:

Hochschulrat der Technischen Universität Braunschweig
z.H. der oder des Vorsitzenden (*je nach Wahlentscheidung*)
c/o Präsidium der TU Braunschweig
Pockelsstraße 14
38106 Braunschweig

Tel. +49 (0)531/391-4110 oder - 4112
Fax. +49 (0)531/391-4575
Hochschulrat@tu-braunschweig.de

Die Geschäftsstelle des Hochschulrats wird durch die Geschäftsstelle des Präsidiums betreut.

§ 5 Sitzungen des Hochschulrats

- (1) Der Hochschulrat ist einzuberufen, sooft es die Geschäftslage erfordert. Regelmäßig wird im Verlauf eines akademischen Jahres (01.10.-30.09.) jeweils eine Sitzung pro Wintersemester und Sommersemester vorgesehen. Auf eine frühzeitige Terminabstimmung ist hinzuwirken.
- (2) Die oder der Vorsitzende lädt spätestens zehn Werktage vor der Sitzung die Mitglieder schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung ein und leitet die Sitzungen des Hochschulrats.
- (3) Der Hochschulrat ist unverzüglich einzuberufen, wenn mindestens vier Mitglieder dies unter Angabe eines Beratungsgegenstandes verlangen.
- (4) Die Präsidentin oder der Präsident der TU Braunschweig führt die Ladung im Auftrag der oder des Vorsitzenden durch und sammelt Anmeldungen zur Tagesordnung aus der Mitte der Mitglieder des Hochschulrats. Sie oder er nimmt Vorschläge zur Anmeldung von Beratungspunkten aus der Mitte des Präsidiums, aus der Mitte des Senats und von der Gleichstellungsbeauftragten entgegen und reicht diese Vorschläge der oder dem Vorsitzenden weiter. Über die Aufnahme in die Tagesordnung entscheidet die oder der Vorsitzende des Hochschulrats in Abstimmung mit der Präsidentin oder dem Präsidenten.

- (5) Die Tagesordnung wird durch Beschluss zu Beginn der Sitzung festgestellt. Änderungen und Ergänzungen der Tagesordnung sind bis dahin mit Zustimmung der Mitglieder des Hochschulrates möglich.
- (6) Im Auftrag der oder des Vorsitzenden informiert die Präsidentin oder der Präsident die Mitglieder des Präsidiums, die Mitglieder des Senats und die Gleichstellungsbeauftragte und den Personalrat über die vorgesehenen Tagesordnungspunkte.

§ 6 Beschlussfähigkeit, Beschlüsse, Berater

- (1) Der Hochschulrat ist beschlussfähig, wenn nach ordnungsgemäßer Ladung die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Die oder der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit zu Beginn der Sitzung fest.
- (2) Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme der oder des Vorsitzenden den Ausschlag. Enthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen. Ein Beschluss kommt nicht zustande, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder eine ungültige Stimme abgegeben oder sich der Stimme enthalten haben. Abstimmungen finden grundsätzlich offen statt. Auf Verlangen eines Mitgliedes ist geheim abzustimmen.
- (3) Beschlüsse können auch im Umlaufverfahren gefasst werden. Zugelassen sind auch die Abgabe eines schriftlichen Votums zu einzelnen Punkten, die schriftliche Ausübung des Abstimmungsrechts und die Übertragung des Stimmrechts auf ein anderes Mitglied des Hochschulrats. Die schriftliche Ausübung sowie die Stimmrechtsübertragung sind der oder dem Vorsitzenden oder in deren oder dessen Auftrag der Präsidentin oder dem Präsidenten der TU Braunschweig zu erklären.
- (4) Das Präsidium nimmt an den Sitzungen des Hochschulrats mit beratender Stimme teil. Zu einzelnen Punkten können die Gleichstellungsbeauftragte und die Mitglieder des Personalrats oder auch andere Personen als Berater hinzugezogen werden.

§ 7 Protokoll

- (1) Über die Sitzungen des Hochschulrats wird ein Protokoll angefertigt, das von der oder dem Vorsitzenden und der Protokollführerin oder dem Protokollführer unterschrieben wird.
- (2) Das Protokoll soll innerhalb von 10 Tagen nach der Sitzung an die Mitglieder des Hochschulrates versandt werden. Es gilt als genehmigt, sofern innerhalb von zwei Wochen nach Zugang keine Einwendungen erhoben werden.
- (3) Die Mitglieder des Präsidiums erhalten eine Beschlussausfertigung des Protokolls. Die Mitglieder des Senates sind über die Beschlüsse des Hochschulrates im Auftrag

der oder des Vorsitzenden durch die Präsidentin oder den Präsidenten in geeigneter Weise zu informieren.

§ 8 Vertraulichkeit von Verlauf und Inhalten der Sitzungen des Hochschulrates

- (1) Die Sitzungen des Hochschulrates sind nichtöffentlich, Inhalte und Verlauf der Sitzungen sind grundsätzlich vertraulich und unterliegen der Verschwiegenheit. Durch Beschluss kann die Hochschulöffentlichkeit zu einzelnen Punkten oder zu der gesamten Sitzung hergestellt werden.
- (2) Die Tagesordnung ist grundsätzlich nicht vertraulich; Punkte, die bereits in der Benennung schutzwürdige Interessen berühren, werden entsprechend schutzwährend formuliert.

§ 9 Änderungen / Ergänzungen der Geschäftsordnung

Änderungen oder Ergänzungen der Geschäftsordnung bedürfen der Mehrheit der Mitglieder des Hochschulrats. Änderungen oder Ergänzungen sind zur Abstimmung zulässig, wenn die betreffenden Anträge als ordentliche Tagesordnungspunkte angemeldet und den Mitgliedern in vollem Wortlaut mit der Einladung zugegangen sind.

§ 10 In-Kraft-Treten der Geschäftsordnung

Diese Geschäftsordnung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung im Verkündungsblatt der TU Braunschweig in Kraft.
Gleichzeitig tritt die Geschäftsordnung vom 5. Mai 2003 (Amtliche Bekanntmachung der TU Braunschweig Nr. 266 vom 23.5.2003) außer Kraft.